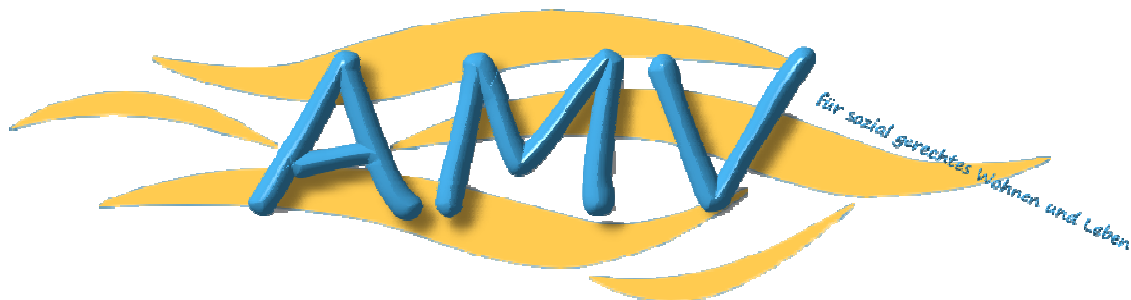




Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e.V.
- Die clevere Alternative für Berlin und Brandenburg -

Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.

Beratungsbüro:
Bürgerbüro Falkenhagener Feld
Westerwaldstraße 9
13589 Berlin

Pressemitteilung 33/2015

Postanschrift:
AMV - Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.
Pillnitzer Weg 35
13593 Berlin

Tel: 030 / 68 83 74 92
Handy: 0170 / 237 17 90

Mail: information.amv@gmail.com

Rechtsverordnung der Bundesregierung zu Inhalt, zu Verfahren zur Aufstellung und zur Anpassung von Mietspiegeln dringend erforderlich!

In einer Pressemitteilung des Großstadtbeauftragten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Kai Wegner, vom 20.05.2015 heißt es wie folgt: „Nach dem Urteil des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg müssen wir verhindern, dass mit dem Mietspiegel eine tragende Säule der Mietpreisbremse ins Wanken gerät. Dafür ist es notwendig, klare und bundeseinheitliche Kriterien für Mietspiegel zu definieren. Wir erwarten von Bundesjustizminister Maas, dass er zeitnah einen Gesetzentwurf vorlegt. Die Mietpreisbremse wird nur dann richtig funktionieren, wenn die Mietspiegel das Geschehen auf den Wohnungsmärkten realitätsnah und transparent abbilden.

Gerade in den vielen großen Städten mit angespannten Wohnungsmärkten ist die Mietpreisbremse ein Instrument, um kurzfristig rasante Mietsteigerungen zu verhindern. Wir wollen, dass die Menschen auch künftig in Ballungszentren und Universitätsstädten bezahlbaren Wohnraum finden. Eine Verdrängung von Mieterinnen und Mietern aus ihren angestammten Stadtquartieren darf es nicht geben. Neben der Mietpreisbremse als kurzfristige Lösung setzen wir vor allem auf Neubau, denn fehlender Wohnraum ist eine der wesentlichen Ursachen für steigende Mieten.“

Nachzulesen unter <http://www.kai-wegner.de/2015/05/klare-und-bundeseinheitliche-kriterien-fuer-mietspiegel-definieren/>.

Der AMV Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e. V. unterstützt diese Forderung des Großstadtbeauftragten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Kai Wegner, vom 20.05.2015 nach einem zeitnahen Gesetzentwurf ausdrücklich. Am 01.06.2015 tritt in Berlin die Mietpreisbremse in Kraft. Die entsprechende
Vorstand: 1. Vorsitzender RA Uwe Piper, 2. Vorsitzender Ass. jur. Marcel Eupen
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg - VR 33611 B
Gerichtsstand: Amtsgericht Spandau, Finanzamt für Körperschaften I, St.-Nr. 27/660/64338
Bankverbindung: Postbank Berlin, IBAN: DE05100100100850579106, BIC: PBNKDEFF

Verordnung (Mietenbegrenzungsverordnung vom 28.04.2015) hat das Land Berlin erlassen. "Für die Mietpreisbremse bedeutet das Urteil des Amtsgerichts Charlottenburg eine erhebliche Rechtsunsicherheit, da ein rechtswirksamer Mietspiegel die Voraussetzung für die Mietpreisbremse ist," sagt der 1. Vorsitzende des AMV, RA Uwe Piper. "Die zwingend benötigte Rechtssicherheit kann nur durch den unverzüglichen Erlass einer Rechtsverordnung durch die Bundesregierung nach § 558c Abs. 5 BGB ("Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften über den näheren Inhalt und das Verfahren zur Aufstellung und Anpassung von Mietspiegeln zu erlassen.") erreicht werden. Nur wenn die Bundesregierung zeitnah von der ihr obliegenden Ermächtigung Gebrauch macht und verbindlich in Form einer Rechtsverordnung Vorschriften über den näheren Inhalt und das Verfahren zur Aufstellung und Anpassung von Mietspiegeln erlässt, kann wieder Rechtssicherheit eintreten und die Mietpreisbremse funktionieren. Im Interesse aller Mieterinnen und Mieter besteht hier dringender Handlungsbedarf. Die Bundesregierung muss schnellstmöglich dafür Sorge tragen, dass Mietspiegel gerichtsfest aufgestellt werden können. Anderenfalls wird es in Berlin zu einer Prozesslawine kommen, die auf dem Rücken der Berliner Mieterinnen und Mieter ausgetragen werden wird. Dies muss verhindert werden. Der AMV appelliert an Berlins Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel, eine entsprechende Rechtsverordnung im Bundesrat auf den Weg zu bringen."

Berlin, den 21.05.2015

Marcel Eupen, Pressesprecher